

Würdige Feierstunde mit dem Maurer Künstler Georg Malin

Öffentlicher Festanlass zu Ehren von Dr. Georg Malin aus Anlass seines 70. Geburtstages –

Politiker, Philosoph und Wissenschaftler

(hoe) – Gestern abend feierte die Gemeinde Mauren ihren «grossen Sohn» Dr. Georg Malin aus Anlass seines 70. Geburtstages, den er am 8. Februar begangen hatte. Das zahlreich aufmarschierte Publikum erwies einem hochgeachteten Mann seine Reverenz, einem Mann, der sich aufgrund seiner vielseitigen Begabung einen Namen mit europäischem Ruf geschaffen hat. Georg Malin tat sich im Laufe seines facettenreichen Lebens als Künstler, Historiker, Bildhauer, Maler, Philosoph, Wissenschaftler, Visionär und als Buchautor hervor. Die musikalische, sehr sympathische Begrüssung und Umrahmung der Feierstunde besorgten Patricia Biedermann auf dem Flügel und Simon Biedermann auf dem Contrabass.

Unter den rund 100 Gästen begrüsstete Vorsteher Johannes Kaiser unter anderem Regierungsrätin Dr. Cornelia Gassner, den Landtags-Vizepräsidenten Otmar Hasler, die Abgeordneten Rudolf Lampert und Manfred Biedermann, Pfarrer Markus Rieder, Dr. Gerard Batliner, Dr. Herbert Wille, Dr. Peter Geiger, Robert Allgäuer, die ehemaligen Abgeordneten Armin Meier und Heinz Ritter, alt Vorsteher Hartwig Kieber, lic.iur. Marzell Beck, die Mitglieder des Gemeinderates und die Kulturkommission von Mauren sowie weitere Gäste des Abends.

In seiner Begrüssungsansprache erläuterte der Maurer Vorsteher Johannes Kaiser die «verspätete Geburtstagsfeier» mit dem Jubilaren Dr. Malin. Die Gemeinde wollte die Festzeremonie zu ehren des hochgeachteten und bedeutenden Zeitgenossen Georg Malin nicht zusammen mit den vielen Glückwunschnifestivitäten im Februar abhalten, sondern in einer ruhigeren Phase. Der Gemeindevorsteher unterstrich in seiner Ansprache, dass es ihn mit grosser Freude erfüll-

te, Dr. Georg Malin im Namen der Gemeinde zum 70. Geburtstag und für sein Schaffen, seine «hochkarätige Präsentation unserer Maurer Farben im ganzen europäischen Raum und darüber hinaus» zu gratulieren und ihn zu beglückwünschen. Johannes Kaiser sagte vor der Festversammlung, dass es ihm nicht zustünde, Dr. Malin einen Platz zuzuordnen, den er «auf diesem Erdball» einnehme. Er wisse jedoch, dass es ein besonderer Platz sei.

Faszination aus dem Blickwinkel der Kunst

Vorsteher Kaiser liess auch durchblicken, dass die Menschen aus seiner Heimatgemeinde Mauren die Persönlichkeit von Georg Malin oft nicht verstünden, frei nach dem Motto «Der Prophet im eigenen Land». Deshalb könne man eine solche Feierstunde durchaus auch unter dem Aspekt des Dialogs und des Gesprächs mit Georg Malin betrachten. Für Johannes Kaiser ist Georg Malin faszinierend, wie er sagt. Dazu einige Passagen aus seiner Ansprache: «Gestatten Sie mir, diese Faszination aus dem Blickwinkel der Kunst und des künstlerischen Schaffens zu artikulieren, denn ich möchte Ihnen erklären, was ich mit Faszination meine, denn dieser Ausdruck betrifft all sein Wirken und Schaffen als Historiker, Politiker, Künstler, Wissenschaftler und Visionär. Ich versuche diese Betrachtung aus dem Blickwinkel der Kunst anzugehen, weil ich durch meinen Besuch der Kunstgewerbeschule einen gewissen Zugang zur Kunst habe, und weil ich somit bestens weiss, dass auf diesem Gebiet, wie bei so vielen anderen Lebensgebieten, jeder seine eigene Meinung und seinen eigenen «Geschmack» – wie man so sagt – hat. Es gibt jedoch etwas, das im Kern – in allen Facetten der Lebensbereiche – alles übertrifft und in

diesem Sinne «geschmacksneutral» ist. Es gibt wohl nichts Schwereres, als bei einer Thematik den Kernpunkt, aber nur den Kernpunkt, herauszuschälen. Ein Gedanke, eine Aussage, ein Bildnis, eine Plastik, eine Mitteilung und Werte so zu abstrahieren, so dass sie völlig auf das Wesentlichste reduziert und abstrahiert sind. Aussagen auf den Punkt zu bringen, seien sie künstlerische, wissenschaftliche oder politische Botschaften oder visionäre Gedanken, sie auf den Punkt zu bringen ist eine wahre Kunst, die nicht viele Menschen beherrschen. Wenn ein Mensch diese Fähigkeit in hohem Masse besitzt, durchzieht es sein ganzes Wesen, mit all seiner Ausstrahlung und seiner Ausdrucksfähigkeit. Dr. Georg Malin ist eine Persönlichkeit, eine Kapazität dieses Formates. Wenn Du Georg Malin näher kennst oder die Chance hast, ihn näher kennenzulernen, kannst Du miterleben, wie er auf den Punkt geht und mit welcher überzeugender Leichtigkeit und Argumentationskraft er eine ganzheitliche Betrachtung artikuliert. Das ist faszinierend.»

Pater Dr. Fridolin Marxer als Festredner

Mit einem «schweren» Thema unter dem Titel «Sakramentalität der Dinge» befasste sich Festredner Pater Dr. Fridolin Marxer, ein Jugend- und Studienfreund von Georg Malin. Er habe – so der Jesuitenpater – ein philosophisch-theologisches Thema gewählt, das mit dem künstlerischen Schaffen in Verbindung stehe und eine Anregung dazu geben könnte. In seinem Referat sprach er von der Dingvergessenheit unserer Zeit, die die Gottvergessenheit nach sich ziehe. Pater Fridolin sagte, dass die geistige Situation der von Naturwissenschaft und Technik bestimmten Kultur unserer Zeit gekennzeichnet sei durch eine unheilvolle Desintegration von Gottesglaube und

Wirklichkeitserfahrung. So hänge die Gottvergessenheit unserer Zeit zusammen mit der Dingvergessenheit. Die Neuzeit sei durch die Heranbildung eines neuen Leitbildes vom Menschen bestimmt, der sich aus der Entdeckung der Ursprünglichkeit und Unbedingtheit seiner Freiheit als autonomes Subjekt verstehe, das sich selbst die Gesetze seines Handelns gebe und sich nur sich selbst gegenüber verantwortlich wisse.

Notwendigkeit des Umdenkens

Pater Fridolin fuhr dann fort, dass ein grundlegendes Umdenken erforderlich sei. Dieses könne auf verschiedene Weisen vor sich gehen. Im Gegensatz zu den im weiteren Umkreis des New Age gehörenden Denkenden möchte er den Nachweis erbringen, dass gerade durch die Rückbesinnung auf die genuin christliche Geisteslinie die für die heutige Zeit dringend geforderten Verhaltensnormen gefunden werden können. Die Richtlinien für das rechte Verhältnis des Menschen zur Natur könne die Theologie aufweisen, wenn sie das Verhältnis Gott-Welt neu überdenke und in einer für die Menschen unserer Zeit verständlichen Sprache vorlege. Pater Fridolin zeigte in verschiedenen Aspekten, auf, dass eine andere Einstellung des von Gott erschaffenen Menschen gegenüber der mit ihm – und für ihn – geschaffenen Dingwelt möglich ist. Die rechte Haltung, die den Seinsgesetzen der Menschen- und Dingwelt entspricht, ist eine die gesamte Wirklichkeit in ihrer Breite und Tiefe erfassende Einheitsschau. Um diese Einheitsschau – so Fridolin Marxer – kreise auch das Denken der Physiker unserer Zeit.

Im Anschluss an den Festanlass lud Gemeindevorsteher Johannes Kaiser zu einem Apéritif ein, den die Maurer Trachtengruppe servierte.



Gestern abend feierte die Gemeinde Mauren im Beisein zahlreicher Prominenz ihren «grossen Sohn» Dr. Georg Malin (Bildmitte) anlässlich seines 70. Geburtstages, den er am 8. Februar begangen hatte. (Bilder: vito)



Pater Dr. Fridolin Marxer (links) und Vorsteher Johannes Kaiser (Mitte) zusammen mit dem Geehrten Dr. Georg Malin, für den sie in ihren Ansprache lobende und dankende Worte fanden.